



Die Rolle von Land und Kommunen bei der Politik für Familien

Würselen, 23.11.2010

Dr. Hildegard Kaluza
Gruppenleiterin für Familie im
Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen

Kinder

Jugend

Familie

Kultur

Sport



1. Wir betrachten die Familie in ihrer geänderten Lebenssituation:

Von der Ernährerfamilie zum partnerschaftlichen Familienmodell.

2. Wir nutzen einen weiten Familienbegriff

Klassische Familien/ Alleinerziehende/ Patchwork-/ Regenbogenfamilie etc.

3. Wir betrachten die Familie über alle Generationen und in ihren sozialen Netzen





SCHWERPUNKTE

- Partnerschaftliche Elternschaft unterstützen
- Ausbau der Betreuungsangebote für alle Altersgruppen
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern
- Familienunterstützende Dienstleistungen zukunftsorientiert ausbauen
- Familien früh fördern
- Entwicklung integrierter familiengerechter Konzepte in den Kommunen
- Mitwirkung bei der Entwicklung bedarfsgerechter Leistungen für Familien



PARTNERSCHAFTLICHE ELTERN SCHAFT UNTERSTÜTZEN

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



1. **Memorandum „Aktive Vaterschaft“**
 - gemeinsame Erklärung zentraler Verbände und Institutionen
 - Fachtagung
2. **Ausbau des Angebotes für Väter (und Kinder) in Familienbildung und Kitas**
 - Handreichung
3. **Verbesserter Zugang zu Sorge- und Umgangsrecht**
 - Leitfaden für Väter
4. **Ausbau und Weiterentwicklung des Internetportals „www.vaeter.nrw.de“**



VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF VERBESSERN

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



1. Wettbewerb „familie@unternehmen.NRW.de“

- 2 Durchgänge mit fast 40 ausgezeichneten Projekten
- hohe Beteiligung der Kommunen

2. Aktionsplattform Beruf und Familie

- LPK im November 2010
- Unternehmertag 2011



3. Fachkräftemangel im Mittelstand

- Verankerung der Vereinbarkeit als ein Lösungsweg

FAMILIENUNTERSTÜTZENDE DIENSTLEISTUNGEN ZUKUNTSORIENTIERT AUSBAUEN

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



1. Familienbildungsstätten und Familienberatungsstellen als Partner der Familienzentren weiter stärken

Zurzeit kooperieren

- 153 Familienbildungsstätten mit 1.144 Familienzentren und
- 287 Familienberatungsstellen mit 1.367 Familienzentren.

2. Neue Kooperationen an Schulen ausbauen

3. Haushaltsnahe Dienstleistungen fördern

4. Bürgerschaftliches Engagement für Familien initiieren





- 1. Schwangerschaftsberatung erreicht auch Familien, die für andere Angebote schwer zugänglich sind.**
Angebote für Schwangere und Nachbetreuung für Kinder bis zu drei Jahren
- 2. Familienberatung ist kostengünstige Hilfe zur Erziehung.**
Abbau von Familienkonflikten und Verhinderung von Fehlentwicklungen durch rechtzeitige Intervention
- 3. Konkrete Notfall-Unterstützung und „Hilfe zur Selbsthilfe“ durch die Leitstellen der Familienpflegedienste**
- 4. Startkurs für Eltern**
Kostenloses Familienbildungsangebot für Eltern von Neugeborenen





1. Informations- und Beratungszentrum für die kommunale Fachöffentlichkeit – IQZ

- www.familie-in-nrw.de
- Werkstattreihe
- Zertifikatskurs „Kommunale Familienmanager“

2. Audit Familiengerechte Kommune

3. Aktionsbündnis für familiengerechte Kommune

- Kongress





NEUE HERAUSFORDERUNGEN

- Elternbefragungen, Bedarfe erkennen
- Elternpartizipation
- Sozialräumliche Vernetzung von Angeboten
- Brücken schlagen zur Arbeitswelt
- Zeitmanagement für Familien





Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Hildegard Kaluza
Gruppenleiterin für Familie im
Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen

Kinder

Jugend

Familie

Kultur

Sport